

# DIE IRRITIERTERTE STADT

Ein Fest der Künste 21.– 26. Juli 2020 [irritiertestadt.de](http://irritiertestadt.de)

UPDATE

# DIE IRRITIERTERTE STADT

Ein Fest der Künste  
21.–26. Juli 2020  
im ganzen Stuttgarter  
Stadtgebiet

# Eröffnung

Ein Fest der Künste

mit einem Impulsvortrag von Cathy Nzimbu Mpanu-Mpanu-Plato, einer Chorprobe ohne Gesang, irritierenden Schnecken, einem Vortrag von Robert Löw über Schwarmintelligenz, mit PP News, den Belles de nuit, mit der Uraufführung von Meike Katrin Steins Komposition Stadt:Beben und einer Talkrunde mit Bongile G. Lecoge-Zulu (zugeschaltet aus Johannesburg) und Jasmin Schädler

Dienstag, 21. Juli, 19:00 – 22:00 Uhr  
Theaterhaus T1

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Treffen sich das Private, das  
Öffentliche, das Politische und die  
Kunst. Kommt ein Flamingo dazu ...

Zum Klimaschutz gehören auch »saubere« Konzepte für individuelle und kollektive Mobilität. Schon jetzt versorgen Lithium-Ionen-Akkus unsere Handys und Laptops, Akkuschauber und Zahnbürsten mit Strom, und sie sollen noch viel zahlreicher in Elektroautos, E-Bikes usw. zum Einsatz kommen. Doch wie sauber sind diese neuen Technologien wirklich? In der Installation Plan B ist ein ausgemustertes Fahrrad, verbunden mit einem Motor, die Basis für den Strom-Generator einer mobilen Ladestation. Passant\*innen sind eingeladen, in die Pedale zu treten und sich beim Aufladen ihrer Handys über Energiegewinnung auszutauschen und darüber, wie Klimafreundlich die Energiewende tatsächlich ist.

Konzept und Ausführung Zé de Paiva & Kathleen Kunath  
Dramaturgie Senia Hasićević  
Produktionsleitung MIFRUSH Production

Installation  
21. – 26. Juli  
an verschiedenen Orten in der Innenstadt  
Moderierte Gesprächsrunden werden kurzfristig bekanntgegeben

## Plan B (Aktivmaterial)



© Sylvia Winkler und Stephan Köperl

## Rauchzeichen

Das Land Baden-Württemberg ergreift unterschiedlichste Maßnahmen zur Luftreinhaltung in unmittelbarer Umgebung der Feinstaub-Messstation Neckartor, z.B. Nassstaubsaugen, Versprühen einer Essigessenz, Aufbringung eines speziellen Bodenbelags, Errichtung einer Mooswand, Aufstellung von Filter-Kuben etc.

Die Aktion »Rauchzeichen« ergreift Korrekturmaßnahmen: Sylvia Winkler und Stephan Köperl laden alle Interessierten ein, mit ihnen gemeinsam unter der Messstation Neckartor eine Zigarre zu rauchen. Die Rauchware wird gestellt.  
Jeder Zug zählt!

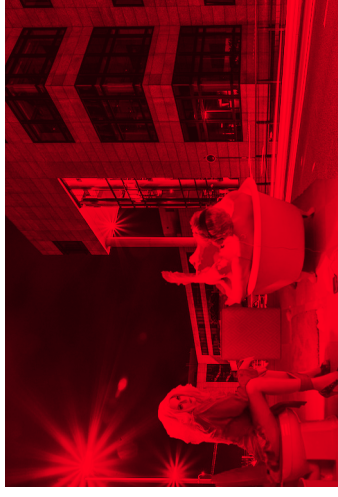
Gewohnheits- und Gelegenheitsraucher\*innen  
und solche, die es werden wollen, melden sich  
zur Terminvereinbarung bei  
↳ [stipstep@gmx.net](mailto:stipstep@gmx.net)

# Beton.Gemütlichkeit

Freitag, 24. Juli, 12:00 Uhr bis  
Samstag, 25. Juli, 12:00 Uhr  
Europaviertel

Für 24 Stunden irritieren die Regisseur\*innen Anaïs D. Maupitt und Rafael Ossami Saïdy gemeinsam mit lokalen Kollaborateur\*innen die versiegelten Flächen des Planbezirks Europa-viertel, machen es sich so richtig gemütlich und laden Passant\*innen wie Besucher\*innen herzlich zu sich ein. Was an Aufenthaltsqualität üblicherweise dem Privatraum vorbehalten bleibt, wird hier offen geteilt: Installationen, Radiosendungen und Aktionen imaginieren für einen Tag und eine Nacht einen alternativen urbanen Raum.

Konzept, Regie, Performance Anaïs D. Maupitt & Rafael Ossami Saïdy  
Aktionen Kollaborateur\*innen



© Rafael Ossami Saïdy, Anaïs D. Maupitt

## Eine transkulturelle, multimediale Musikperformance

Der Komponist Marc Sinan und die Choreografin und Performerin Kettly Noël gehen auf die Suche nach der Entstehung der Welt und erkunden wissenschaftliche und mythologische Schöpfungsgeschichten aus Westafrika und Europa. Traditionelle und sakrale Musik aus Mali trifft dabei auf zeitgenössische europäische Musik, Gesang, Performance und Videokunst. Am Anfang führt das Avantgardemusik-Ensemble Djiguiya Orchestra aus Bamako (Mali) mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und der Berliner Marc Sinan Company zusammen.

Ein Projekt der Marc Sinan  
Company, der Neuen  
Vocalsolisten und des  
Humboldtforum Berlin

Gefördert durch die Kulturstiftung des  
Bundes und die Berliner Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

## Am Anfang

Künstlerische Leitung und Komposition Marc Sinan  
Choreografie und Performance Kettly Noël  
Djiguiya Orchestra, Bamako  
Marc Sinan Company  
Neue Vocalsolisten

Mittwoch, 22. Juli,  
19:00 und 21:00 Uhr  
Theaterhaus

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

# Macho Sounds/ Gender noise

Wie beeinflussen die Geräusche von Autos Konstruktionen und Wahrnehmungen von Geschlecht? Wird die Stimme des Autos der Zukunft weiblich sein und was bedeutet das?

Macho Sounds / Gender Noise von Sofia Dona und Daphne Dragona nähert sich dem Auto als Beispiel für eine mächtige Maschine und eine patriarchalische Technologie, untersucht dessen Erscheinungsformen in der Vergangenheit und seine Projektionen in die Zukunft. Menschliche Imitationen von Automotoren, Stimmen virtueller Assistenten, maschinelle geschriebene Texte und kinetische Skulpturen fügen sich zu einer individuellen Installation zusammen, die die Vergeschlechtlichung des Autos auf symbolischer und materieller Ebene offenlegt und diskutiert.

Installation  
21. – 26. Juli  
Staatsgalerie Stuttgart, Vortragssaal  
Eintritt frei

Das Projekt entstand im Rahmen des Hannsman-Poethen-Literaturstipendiums der Landeshauptstadt Stuttgart, das Sofia Dona und Daphne Dragona 2020 erhalten haben.

In Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart

Ein Projekt von Sofia Dona & Daphne Dragona  
Mitwirkende Anna Pangalou, Lukas Rehm, Matthias Fritsch, Lazaridis Studio

Donnerstag, 23. Juli, 19:00 Uhr  
Freitag, 24. Juli, 19:00 Uhr  
Samstag, 25. Juli, 18:00 Uhr  
Zoom-Live-Stream

Zugang  
↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Was macht ein Zuhause aus? Die Künstler Kieron Jina und Mathias Becker bringen Sequenzen aus Tanz, Theater und abstrakter Kunst an Orte, an denen Menschen gerade während der jüngsten globalen Pandemie einen großen Teil ihres Alltags verbringen: Sie verwandeln die geschützte Sphäre der Privatwohnungen in Räume für Geschichten, die durch Live-Performance, Online-Räume und Projektionen im öffentlichen Raum entüllt werden. So verbindet sich Kunst unmittelbar mit den individuellen und kollektiven Geschichten der Menschen, den Stadtteilen und den Häusern, in denen sie leben. Chameleon Home erforscht die Stadt jenseits ihrer bekannten Geschichten, jenseits der tradierten Bilder, und lässt dem Unerzählten Raum.



## Chameleon Home

Idee und Konzept Kieron Jina  
Web- und Grafikdesign Chen Hsiao-Ying  
Sound-Design Yogin Sullaphen  
Performance Mmakgosi Kgabi, Anelisa 'Annalyzer'  
Stuurman, Gretchen Blegen, Rafi Martin und  
Ida Meri Meinel



© Ugo Woatzi

Der Performancekünstler Hendrik Quast wendet die Tabuisierung von Krankheit in Leistungsgesellschaften ins Groteske, um gängige Krankheits-Narrative zu untergraben. Dazu entwickelt er auf der Basis von Interviews und Pantomime-Workshops mit Krebskranken ein Alter Ego. Jenseits dramatischer oder dramatisierender Erzählungen über das Überleben von Krebskrankheiten entstehen in seiner Performance und auf dem Instagram-Account »dancerwithcancer« neue Erzählformen, die die Grenze von Krankheit und Gesundheit mobilisieren.

[www.instagram.com/dancerwithcancer/](http://www.instagram.com/dancerwithcancer/)

Konzept und Performance Hendrik Quast  
Kostüm Christina Neuss  
Beratung Pantomime und Coaching Wayne Götz  
Künstlerische Mitarbeit Lisa Gehring

## Dancer with Cancer

Freitag, 24. Juli und Samstag, 25. Juli, 15:00 Uhr  
Volkshochschule Stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz, Gymnastiksaal  
und auf Instagram #dancerwithcancer

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Treffen sich Tanz, Musik, Performance,  
Film, Literatur und Konzeptkunst.  
Kommen rauchende, kranke, geflüchtete,  
Sport treibende, alte, pflegende,  
kriechende, postende, wohnende  
Menschen dazu ...

Freitag, 24. Juli,  
12:00 Uhr (auf deutsch)  
18:00 Uhr (in english)  
Höhenpark Killesberg, Eingang Thomasstraße

## Queer Nature

Konzept und Führung Céline Baumann



© Nora Jacobs

## Die irritierte schneckende Stadt

Idee & Konzept Nora Jacobs  
Choreografie Martina Rösler  
Mitwirkende Menschen aus Stuttgart und Umgebung

Im Tierreich wie bei den Menschen gibt es unterschiedliche Geschlechter und Lebensweisen. Doch wer in den westlichen Gesellschaften nicht in die Kategorie »Mann« oder »Frau« passt, fällt auf, wenn nicht sogar raus. Schnecken sind Simultanhermaphroditen. Sie haben »weibliche« und »männliche« Geschlechtsorgane. In selbst genähten Nachtschnecken-Kostümen bekriechen Nora Jacobs und zahlreiche abenteuerlustige Menschen-Schnecken den öffentlichen Raum und lassen das Publikum förmlich über vermeintliche Normvorstellungen stolpern.

Wer Lust hat mitzukriechen,  
melde sich bei  
→ [norajacobs@gmx.com](mailto:norajacobs@gmx.com)



Neue Verordnungen weisen  
den Schnecken den Weg in einen  
neuen Freiraum.

Freiheit liegt jenseits eines  
geordneten Festivalprogramms.  
Ein Festival riskiert sich.

## Mund-Stück 2

Konzept Ant Hampton und Rita Pauls  
Performance Nata und Sam

Nata und Sam waren im Publikum, als die Künstler\*innen Ant Hampton und Rita Pauls Mund-Stück am Theater Rampe performten. Beim Gespräch danach reagierten sie spontan auf die Einladung der Künstler\*innen, eine eigene Version von Mund-Stück zu erarbeiten. Und sich damit, wie Rita und Ant vor ihnen, der deutschen Sprache zu nähern. Also reisten Nata und Sam eine Woche lang durch Deutschland. Mit rudimentären Deutschkenntnissen und Audiorekorder im Gepäck. Mit dem wenigen Deutsch, das sie können, stellten sie den Menschen, denen sie begegneten, eine Frage: »Was, denken Sie, sollte einmal gesagt werden?« Sie erklärten ihnen, dass sie die Antworten aufnehmen, um sie später auswendig zu lernen und sich auf diese Weise mit der Sprache vertraut zu machen. Nata und Sam entwickelten aus diesen Texten ihre Performance, mit der sie zum ersten Mal auf einer Bühne stehen.

Mittwoch, 22. Juli, 18:00 Uhr  
Donnerstag, 23. Juli, 18:00 Uhr  
Freitag, 24. Juli, 19:00 Uhr  
Theater Rampe

Karten  
↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Wir alle ziehen durch die Stadt, wir navigieren auf den gleichen Wegen. Dennoch nimmt nicht jede\*r diese Orte auf die gleiche Weise wahr. Gemeinsam mit einer Gruppe von lokalen Teilnehmer\*innen untersuchen die performativen Künstler\*innen Bongile G. Lecoge-Zulu und Jasmin Schädler die unterschiedlichen Wahrnehmungen des Zugangs zum gemeinsamen öffentlichen Raum und die damit verbundenen Grenzen in den alltäglichen Mäandern von Stuttgart und Johannesburg. Sie inszenieren Führungen und Begegnungen mit diesen Städten, die in einer einmaligen Publikation und einer Kontinent-übergreifenden Talkshow präsentiert werden, und erarbeiten innere Kartierungen.

## City Space Movement

Ein Projekt von Bongile G. Lecoge-Zulu & Jasmin Schädler

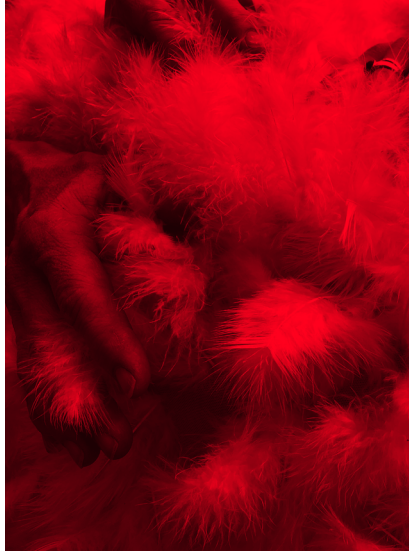
Gespräch mit Bongile G. Lecoge-Zulu & Jasmin Schädler  
und Release der Publikation im Rahmen der Festival-  
eröffnung am Dienstag, 21. Juli, 21:30 Uhr

Konzept und Choreografie Lisa Thomas  
Konzept und Kostüme Justyna Koeke  
Komposition und Musik Oliver Prechtl  
Gesang Sandra Hartmann  
Mitwirkende Frauen aus Stuttgart und der Region 60+  
Choreografische Assistenz Alexandra Mahnke

## Belles de nuit

Les belles de nuit, die Schönen der Nacht, das sind nicht die Jungen, die die Nacht zum Tag machen – das sind Alte – alte Frauen! Sie holen sich den Stadtraum zurück, den sie nach Sonnenuntergang schon lange nicht mehr betreten haben, der sie auch nicht mehr erwartet. Umso auffälliger inszenieren sie mit der Choreografin Lisa Thomas und der Künstlerin Justyna Koeke ihren Auftritt, machen die nächtlichen Straßen zu ihrer Bühne, tanzen und präsentieren in verwegenen Kostümen ihre eigene Bilderwelt.

nachts in der Stuttgarter Innenstadt



# Symposium

## »Shape your city, share your city«

### Donnerstag, 23. Juli

14:00 – 17:00 Uhr  
Bischof-Moser-Haus

Künstlerische Strategien zur Aktivierung des öffentlichen Raums Mit Beiträgen von Herbordt/Mohren, Hannes Schwertfeger und Oliver Storz (Bureau Baubotanik) sowie Sebastian Klawiter (StadtLücken e.V.)

20:30 – 22:00 Uhr  
„Grüne Welle“, Bolzplatz Züblinparkhaus,  
Höhe Katharinenstraße 16-20

Film: Park Fiction – Die Wünsche werden die Wohnung verlassen und auf die Straße gehen  
1999, 60 Min.

Regie: Margit Czenki  
mit Musik von Ted Gaier und Schorsch Kamerun

### Freitag, 24. Juli

14:00 – 17:00 Uhr  
Bischof-Moser-Haus

Re-thinking History oder: Wie repräsentativ ist der öffentliche Raum? Mit Beiträgen von Ebru Nihan Celkan, Yolanda Gutiérrez und AKEVA! Malayika (ISD Stuttgart)

### Sonntag, 26. Juli

15:00 – 17:00 Uhr  
Außenbereich Akademie Schloss Solitude

Öffentliche Orte als Orte der Gemeinschaft  
Offenes Plenum: Visionen für den öffentlichen Raum  
Picknick und Gespräch von und mit Herbordt/Mohren

Eintritt frei

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl erbitten wir Ihre Anmeldung unter

↳ [www.irritiertestadt.de/anmeldung](http://www.irritiertestadt.de/anmeldung)

# Ticket-Information

Sie können sich  
**DIE IRRITIERTE STADT** leisten!

Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie 3€, 13€, 23€ oder 33€ für eine Eintrittskarte bezahlen. Wenn Sie mehr bezahlen, unterstützen Sie das Kulturschaffen und ermöglichen anderen Menschen, auch für wenig Geld am Kulturleben teilzunehmen.

Alle Tickets über

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Der Vorverkauf für die jeweiligen Veranstaltungen endet einen Tag vor der Aufführung. Restkarten erhalten Sie an der Abendkasse.

Bedingt durch die Corona-Verordnung gibt es für alle Veranstaltungen nur eine begrenzte Anzahl von Karten. Soweit möglich, werden wir die Vorstellungen aufzeichnen und auch durch Streaming verfügbar machen.

Tagesaktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage [www.irritiertestadt.de](http://www.irritiertestadt.de)

Technische Fragen beantworten wir gerne unter

↳ [tickets@irritiertestadt.de](mailto:tickets@irritiertestadt.de)

# THE AGING BODY AND MEMORY

## The Art of Movement (Film)

© 2020 Boglárka Börcsök & Whole Wall Films. Ein Tanzfonds Erbe Projekt

Mittwoch 22. Juli, 19:00 und 21:00 Uhr, Theaterhaus T3

## Figuring Age (Performance und Installation)

Donnerstag, 23. Juli, Freitag, 24. Juli und Samstag, 25. Juli,  
jeweils 16:00, 16:45, 18:15 und 19:00 Uhr, Hospitalhof

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

© Sarah Tartsch

## The Art of Movement & Figuring Age

Konzept, Film & Performance Boglárka B. Börcsök  
Künstlerische Mitarbeit Andreas Bolm

Boglárka Börcsök und Andreas Bolm beschäftigen sich in ihren beiden Arbeiten mit dem gealterten Körper und der Erinnerung. Der Film »The Art of Movement« porträtiert auf eindringliche Weise Irén, Eva und Ágnes, drei über 90-jährige Tänzerinnen aus Budapest, die zur frühen Bewegung des Modern Dance in Ungarn gehörten. In der Rolle einer Tanzschülerin zeichnet Boglárka nach, wie die drei ihr Leben und ihre Bewegungspraktiken transformierten, um die sozio-politischen Veränderungen des letzten Jahrhunderts zu überleben. In der Performance »Figuring Age« setzt Boglárka den Dialog mit ihren Protagonistinnen fort, indem sie die Tänzerinnen verkörpert. Mit ihrem jungen Körper bringt sie die alten Körper zum Ausdruck und schafft eine intime Begegnung, die den Geist von Irén, Éva und Ágnes hervorbringt. Eine Choreografie der Erinnerungen.

## Schlag:Werk:Stadt

Willkommen in der Schlag:Werk:Stadt! Sie bietet Gehörlosen wie Hörenden in unserer lärmdurchfluteten Stadt einen völlig neuen Zugang zur Musik. Unter der Leitung der Dirigentin Dorota Welz verbinden sich Riesentrommeln und Taikos, ein Gehörlosenchor und ein hörendes Mitmach-Publikum zu einem Resonanzkörper. Mit eigens komponierten Werken der Komponistin Meike Katrin Stein bringen sie die Bühne zum Beben und machen Klänge körperlich erlebbar.

Dienstag, 21. Juli, 19:00 Uhr, Theaterhaus  
im Rahmen der Festivaleröffnung

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

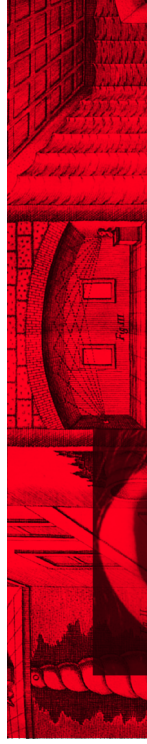
Freitag, 24. Juli, 17:45 Uhr, Hospitalhof  
Eintritt frei

## Stadt:Beben

Komposition Meike Katrin Stein

Projekt- und Künstlerische Leitung Dorota Welz

Perkussion Kaja Wlostowska, Jiyeon Kim, Joe Kukula & Lucas Gerin  
Rhythmus- und Sprechchor aus Gehörlosen und Hörenden





© Michael Kleine

Regie und Konzeption Roman Lemberg  
 Ausstattung Michael Kleine  
 Dramaturgie Johanna Ziemer  
 Musiker\*innen Louis Bona, Viola, Shin-Joo Morgantini, Querflöte, Jakob Roters,  
 Violoncello und Roman Lemberg, Synthesizer und Keyboard

Mittwoch, 22. Juli, 11:00 Uhr  
 Donnerstag, 23. Juli, 15:00 Uhr  
 Löwentor-Museum

Anmeldung

↳ [www.irritiertestadt.de/anmeldung](http://www.irritiertestadt.de/anmeldung)

Ticketverkauf im Museum am Löwentor, es gilt der dortige Eintrittspreis

# Kanons

Im Europa des 18. Jahrhunderts wurde auf kreative Weise versucht, die Erkenntnisse aus Kunst, Natur- und Geisteswissenschaft in einem ganzheitlichen Weltbild zusammenzuführen. Knochen und Fossilien aus der Urzeit weckten mythische Vorstellungen von Drachen und Riesen wieder auf, andererseits inspirierten die bizarren Funde die Naturforschung im modernen Sinne.

Inmitten der Fossilien-Installationen und Dinosaurier-Dioramen des Löwentor-Museums erklären die zehn Kanons des »Musikalischen Opfer« von J. S. Bach. Mit mathematischer Konsequenz kreisen die komplexen Kanons um sich selbst. Die artifizelle Ordnung der Bach-Musik begegnet der wunderlichen Bild-Welt des Museums.

Die Lage bleibt vorhersehbar unklar.  
 Um die Ungewissheit ordnet sich  
 eine neue Realität.

Gemeinsam mit dem Ensemble ascolta setzen sich der Komponist Martin Smolka und der Autor und Regisseur Jiří Adámek mit Texten von Franz Kafka auseinander. Zwischen Konzert und Szene, zwischen Theater und Instrumental-Oper entsteht eine Inszenierung, die auf die Poesie des Details setzt. Worte verlieren ihre Bedeutung, werden Musik und bekommen so einen neuen Sinn. Instrumente sprechen wie Stimmen.

Musik Martin Smolka  
Libretto, Bühne und Regie Jiří Adámek  
Licht Ivana Kanhauser  
Klangregie Oliver Frick  
ascolta

# Vor dem Gesetz

für sprechende Musiker mit Nebeninstrumenten  
basierend auf Texten von Franz Kafka

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Ernst von Siemens Musikstiftung

# CIRCLES

Idee, Konzept und Komposition Amir Shpilman  
Regie Marie Bues  
Choreografie Ariel Cohen  
Design Yair Kira  
Musikalische Leitung Jörg-Hannes Hahn  
Wissenschaftliche Begleitung Robert Löw, 5th Institute of Physics  
Simulator Naoto Hieda  
Plattform Kerstin Wiehe  
Virtuelles Instrument Christoph Amann  
Soundingenieur Timo Kleinemeier  
Lokale Chöre

Im Kern ist jede Stadt ein unsichtbares Beziehungsgeflecht zwischen den Menschen, die in ihr leben – ein Netz von Transaktionen, Gesprächen, Begegnungen und Zusammenstößen. In einer eindringlichen Live-Sinfonie bringt CIRCLES Chöre und einzelne Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen Stuttgarts in einer mehrdimensionalen Inszenierung zusammen: ein audiovisuelles Ritual aus Musikchoreografie, bildender Kunst und Live-Videoprojektion aus der Vogelperspektive, komponiert zu einem chaotisch-eruptiven und farbenfrohen künstlerischen Ausdruck menschlicher Beziehungen und der Feier ihrer Komplexität. CIRCLES ist eine groß angelegte Komposition aus Stimme, Bewegung und Farbe, die die Kraft der kollektiven Intelligenz beleuchtet.

Sonntag, 26. Juli,  
11:30 Uhr  
Theaterhaus

Karten  
↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Präsent im Festival 2020 mit Online Tools, Vorträgen und Proben.  
Uraufführung in der nach-pandemischen Zeit ab Sommer 2021.  
Start einer Online-Plattform für Chöre im Juli 2020.

Ungewiss sind die Orte und  
Zeiten eines neuen Ausbruchs:  
erlaubte Ansammlungen von  
rauchenden, kriechenden oder  
tanzenden Menschen.

Mittwoch, 22. Juli, 10:00 – 11:30 Uhr  
Löwenmarkt Weilimdorf  
Sound walk

Mittwoch, 22. Juli, 16:00 – 17:15 Uhr  
Buchtausch-Container des Bürgervereins  
Giebel, Ernst-Reuter Platz  
Phone-booth Book reading

Freitag, 24. Juli, 10:00 – 11:30 Uhr  
Löwenmarkt Weilimdorf  
Slow walk

Freitag, 24. Juli, 19:00 – 22:00 Uhr  
Esche bei der Akademie Schloss Solitude  
Sonorous breathing

Samstag, 25. Juli, 19:00 Uhr  
Treppe Schloss Solitude  
My first dance solo

Sonntag, 26. Juli, 12:00 Uhr  
Esche bei der Akademie Schloss Solitude  
Sensory portal

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich  
↳ [irritiertestadt.de/anmeldung](http://irritiertestadt.de/anmeldung)

## We Do Things for the First Time

Marko Milić, Janneke van der Putten, Jelena Vuksanovic und Luke Wilkins, Künstler\*innen aus den Bereichen Schreiben, Performance und Klangforschung, lassen sich von der »Unschuld des Beginners« inspirieren. Sie teilen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen mit Menschen, die sich bisher nicht unbedingt für Kunst interessiert haben, die aber neugierig darauf sind, ihre eigenen Talente, Fähigkeiten und Bedürfnisse durch Kunst zu erforschen und zu entdecken. Weit über die Kunst hinaus sollen hier Austausch und neue Ideen entstehen.

Von und mit Marko Milić, Janneke van der Putten,  
Jelena Vuksanovic & Luke Wilkins



# Roof Top 0711

Team Azimuth Arts und Dance Ensemble  
Konzept Gonçalo Cruzinha & Sebastian F. Meyer  
Choreografie Gonçalo Cruzinha

Donnerstag, 23. Juli, 21:30 Uhr  
Freitag, 24. Juli, 21:30 Uhr  
GENO-Haus, Heilbronner Straße 41  
Zu sehen von Balkons der gegenüberliegenden  
Gebäude.

Eintritt frei

Anmeldungen für Balkonplätze  
↳ [www.irritiertestadt.de/anmeldung](http://www.irritiertestadt.de/anmeldung)

Das Azimuth Arts und Dance Ensemble steigt auf die Dächer der Stadt, um in einer panoramischen Liaison, die das Kommunizieren auf Distanz hervorhebt, den Tanz zu feiern und gleichsam zu überhöhen. Wenn die Dämmerung hereinbricht, werden die Tänzer\*innen ihre Choreografie im Dunkeln leuchten lassen. Wie Wellen von elektrisierter Stille überspannen sie den Himmel mit ihren Bewegungen. Inspiriert von Trisha Browns Roof Piece (1971) hinterfragt Roof Top 0711 das Gefühl von Kontinuität und Fluss und verweist subtil auf die Umgebung, in der wir leben, und unser Gefühl für Zeit und Raum.

Als zeitreisende Forscher\*innen legen Gob Squad in ihrer Live-Stream-Performance die sich überlagernden Schichten einer uns fremd gewordenen Wirklichkeit frei, um herauszufinden, wie wir weitermachen können. Wie und wo, zwischen all dem Schmutz und Staub, lässt sich je wieder eine gute Zeit entdecken? Ihre Mission verbindet das leere Theater mit den Straßen Stuttgarts und enthüllt eine Welt aus Gewohnheiten, Zeichen und Symbolen, die einst Sinn gemacht haben und jetzt nur noch an vergangene Zeiten erinnern. Gob Squad nutzen den Vorteil eines späteren besseren Wissens und den Optimismus der Zukunft, um diese Zeiten zu überwinden und das Uhrwerk neu zu denken.

## Eine Produktion von Gob Squad

Samstag, 25. Juli, 20:00 – 24:00 Uhr  
Live-Stream aus dem Theaterhaus und den  
Straßen von Stuttgart

Zugang  
↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)

Mit Unterstützung durch den Fonds Darstellende Künste  
Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien und durch die Berliner  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa



# Show Me a Good Time



Decolonize your mind! Decolonize your body!  
Decolonize your city! Yolanda Gutierrez sammelt und filtert Informationen über die koloniale Vergangenheit in Baden-Württemberg, speziell in der Stadt Stuttgart, um sie in einem komplexen Gefüge aus historischen Fakten, persönlichen Biografien und Interviews zu präsentieren. Ein performativer Stadtrundgang mit Audio und Tanz führt gezielt an verschiedene Orte der Stadt, die in Bezug zur kolonialen Geschichte Deutschlands stehen.



© Gob Squad

Konzept und Choreografie Yolanda Gutiérrez  
Audiokünstler Matthias Schneider-Hollek  
Dramaturgie Magda Agudelo  
Erzählstimme Christiane Klann  
Tanz Selina Koch, Martina Gunkel, Nestor Gahe, Carmen Scarano

## Urban Bodies Project – Stuttgart

City-Walk am  
Freitag, 24. Juli, 10:00 und 12:00 Uhr  
Samstag, 25. Juli, 12:00 und 14:00 Uhr  
Treffpunkt Lindenmuseum

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)



© Tilman Zirkler

## Armada of Arts

Leitung, Bühne, Kostüm Nora Schruth, Sarah Hoemske  
Text, Konzept Anne Jelena Schulte  
Redaktion Katharina Kersten  
Video David Campesino  
Puppenspiel, Performance Gilda Coustier, Frieder Miller, Jonathan Strotbek  
Technik, Grafik Federica Menegatti

## PPNews

Dienstag, 21. Juli, 17:00,  
18:30 und 20:00 Uhr,  
Theaterhaus Parkplatz

Donnerstag, 23. Juli, 17:00,  
18:30 und 20:00 Uhr,  
Opernvorplatz

Samstag, 25. Juli, 16:30,  
18:00 und 19:30 Uhr,  
Österreichischer Platz

Eintritt frei. Anmeldung  
erforderlich  
↳ [www.irritiertestadt.de/  
anmeldung](http://www.irritiertestadt.de/anmeldung)

Wie keine andere Nachrichten-  
sendung berichten PPNews  
(Polit Puppet News) lokal und  
subjektiv. In öffentlichen Scree-  
nings und live auf der Straße  
lassen PPNews echte Hunde,  
Barbiepuppen und verpupppte  
Performer\*innen sprechen. Die  
dreiteilige Show basiert auf  
Interviewmitschnitten, Kommen-  
taren sowie spontanen Begeg-  
nungen im Raum Stuttgart zu  
den Themenschwerpunkten  
Sicherheit im öffentlichen Raum  
– Wohnungslosigkeit, Rassismus  
und Schutzmaßnahmen.

Ungewiss ist, wann und wo Sie  
zum Publikum werden. Oder zu  
Mitwirkenden. Unvermutet.

Komposition und künstlerische Leitung Lam Lai  
Choreografie Smadar Goshen

Tänzerinnen Eva Baumann, Angélica Topfstedt, Petra Stransky  
Basketballspieler Thomas Krebser, Till Obermüller, Frantisek Zernich

## Basketball



Die Sporthalle ist ein Theater. Die Menschen kommen voller Erwartungen, erfahren im Spiel Begeisterung, Enttäuschung u.v.m. Zwei Teams bewegen sich beim Basketball zugleich leicht und energisch bis fast schon brutal. Wo sich alltägliche Erfahrungen mehr und mehr in den digitalen Raum verlagern, ruft »Basketball« den Körper und das kollektive Erlebnis in Erinnerung.

Lam Lai komponiert ein Stück für Tänzer\*innen und Sportler\*innen zwischen Training und Theater, zwischen Wettstreit und Choreografie.

Sonntag, 26. Juli, 13:30 und 15:00 Uhr  
ein Sportplatz im Stuttgarter Süden

Karten

↳ [www.irritiertestadt.de/tickets](http://www.irritiertestadt.de/tickets)



(c) Lam Lai

## A work in progress

The Users knüpft an einen technologischen Entwicklungssprung an: In eine digitale Welt hineingeboren, werden Kinder zunehmend mit mobilen Geräten ausgestattet. Im Mittelpunkt der Erkundung steht deren Perspektive und das unvoreingenommene Interesse an dem, was Kinder selbst auf ihren Geräten »tun« bzw. »sehen«. Während ihrer Festival-Residenz erforscht Britt Hatzius digitale Medien und deren Einsatz in der Entwicklung ihrer Performance, die ab 2021 zu erleben sein wird: ein spielerisch-reflektierter Versuch, die Sichtweise der Kinder auf digitale Welten für Erwachsene erfahrbar zu machen.

Workshop für Digital Natives zwischen 9 und 12 Jahren  
Mittwoch, 22. Juli, 15:00 – 18:30 Uhr  
Donnerstag, 23. Juli, 15:00 – 17:30 Uhr  
mit Publikum: Mittwoch, 22. Juli, 17:30 – 18:30 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

→ [irritiertestadt.de/anmeldung](http://irritiertestadt.de/anmeldung)

Regie, Konzept Britt Hatzius  
Co-Regie Darren O'Donnell  
Auf der Bühne 9- bis 12-jährige Computer-Nerds  
Dramaturgie Charlotte Arens  
Technische Leitung Holger Heißmeyer  
Künstlerische Produktion Katja Timmerberg, Alice Fleming

Unterstützt durch das Canada Council for the Arts und die Regierung von Kanada. Gefördert vom Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. und dem Fonds Darstellende Künste.

## The Users

Die Wirtschaft wächst nicht mehr.  
Die Kunst irritiert nicht mehr. Stuttgart  
ist (sich) nicht mehr sicher.  
Zeit für neue Verbindungen, neue  
Verwandtschaften, neue Wege. Zeit  
für eine pandemische Utopie!

# Änderungen vorbehalten

Tagesaktuelle Informationen zum Programm

↳ [www.irritiertestadt.de](http://www.irritiertestadt.de)

## Impressum

DIE IRRITIERTE STADT

c/o Musik der Jahrhunderte

Siemensstr. 13

70469 Stuttgart

[info@irritiertestadt.de](mailto:info@irritiertestadt.de)

Telefon 0711 62 90 510

Kuratorinnen

Christine Fischer, *Musik der Jahrhunderte*

Martina Grohmann, *Theater Rampe*

Elke aus dem Moore, *Akademie Schloss Solitude*

Isabell Ohst, *Produktionszentrum Tanz und Performance*

Laura Oppenhäuser, *Freie Tanz- und Theaterszene*

Idee und Künstlerische Leitung

Christine Fischer und Martina Grohmann

Dramaturgische Mitarbeit

Paula Kohlmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Annette Eckerle

Telefon 0711 62 90 512

[Annette.Eckerle@mdjstuttgart.de](mailto:Annette.Eckerle@mdjstuttgart.de)

Social Media

Britta Horwath

Organisationsleitung Projekte

Jakob Berger

Telefon 0711 62 90 513

[Jakob.Berger@mdjstuttgart.de](mailto:Jakob.Berger@mdjstuttgart.de)

Organisationsteam

Annika Hintersteiner, Fabian Lang, Diana Madeheim,

Christina Mäckelburg, Sarah Tartsch

Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart

Magdalen Pirzer, Zora Sredan, Alik Schärer

Grafik- und Kommunikationsdesign

Valentin Alisch und Tobias Hönöw



AKADEMIE  
SCHLOSS  
SOLITUDE



FREIE  
TANZ-UND  
THEATERSZENE  
STUTTGART



MUSIK DER JAHRHUNDERTE



PRODUKTIONSZENTRUM  
TANZ + PERFORMANCE e.V.



THTR  
RMPE

DIE IRRITIERTER STADT  
Ein Fest der Künste  
21.–26. Juli 2020  
[www.irritiertestadt.de](http://www.irritiertestadt.de)

DIE IRRITIERTER STADT ist ein Projekt von Akademie Schloss Solitude, Freie Tanz und Theater-  
szene Stuttgart, Musik der Jahrhunderte, Produktionszentrum Tanz und Performance, Theater  
Rampe und des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen von TANZPAKT Stuttgart.

Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien, durch die Stadt Stuttgart sowie die Baden-Württemberg Stiftung.